

Erklärfilm

FACH / FÄCHER

Latein

STUFE

ab Jahrgang 8

ZEITL. UMFANG

2 Unterrichtsstunden

EINORDNUNG

- ☒ Klassenarbeit ☐ Gleichwertiger Leistungsnachweis

2 KI-NUTZUNG

- ☐ KI-resiliente Aufgabe
☐ KI-Nutzung in Teilen des Leistungsnachweises
☐ durchgängige KI-Nutzung mit Dokumentation / Reflexion
☐ Prüfung über KI

3 LEISTUNGSFORMAT

	FORMAT				FORMAT
☒	Schriftliche Aufgaben	☐	Gespräch / Interview	☐	Werkstück
☐	Hausarbeit	☐	Audiobeitrag	☐	Authentische Lernleistung mit Lebensweltbezug
☐	Bericht	☐	Videobeitrag	☐	Projekt
☐	Portfolio / Journal	☐	Vortrag / Präsentation	☐	Experimentelle Arbeit
☐	(Lern-) Plakat	☒	Erklärfilm	☐	Werkstück

BEWERTUNGSART

- ☒ Summativ als Einzelleistung
☐ Formativ

BEWERTUNG DURCH

- ☒ Lehrkraft
☐ Selbsteinschätzung
☐ Einschätzung durch Mitlernende

4 DURCHFÜHRUNG

PHASE / AUFGABE	ZEITBEDARF	SOZIALFORM
Stunde 1 (traditioneller Klassenarbeitsteil) Individuelle schriftliche Bearbeitung der Textvorerschließung und Anfertigen der Übersetzung Individuelle schriftliche Bearbeitung der Aufgaben zur Altertumskunde / Interpretation	40 min	☒  ☐  ☐  ☒ 
Stunde 2 (Videoproduktion) Produktion eines Erklärfilms zum Thema Participium coniunctum (= Grammatikthema der Lektion): 1. Notieren der Produktionsschritte in Stichworten 2. Filmen der Übersetzungstechnik eines PC mit einem „Zeiger“ (eigener Finger oder digitaler Marker) 3. Hinterlegen erklärender Worte Gemeinsames Hochladen des Videos ins Lernmanagementsystem nach Beendigung der Arbeitszeit	45 min	☒  ☐  ☐  ☒ 

5 VORAUSSETZUNGEN

Lernmanagementsystem

Lernende verfügen über Headsets mit Mikrofon und über digitale Endgeräte zur Videoproduktion; während des Erstellens des Lernvideos stehen keine anderen Internetressourcen zur Verfügung.

Es steht ein großer Prüfungsraum für eine Doppelstunde zur Verfügung.

Lernende sind mit der Videoproduktion vertraut.

6 FACHLICHE KOMPETENZEN

KOMPETENZEN gemäß Fachanforderungen Latein SH	
A	Die SuS beherrschen wichtige Erscheinungen der Formen- und Satzlehre ... Die SuS kennen wichtige Unterschiede zwischen der lateinischen und der deutschen Sprache ... und können dieses Wissen nutzen, um lateinische Texte im Deutschen angemessen wiederzugeben. Die SuS kennen die Bedeutungen von mindestens 500 wichtigen Wörtern ...
B	Die SuS kennen Verfahren, sich einen Überblick über einen Text zu verschaffen ... Die SuS kennen Verfahren, Texte linear und konstruierend zu erschließen ...
C	Die SuS haben Kenntnisse über wichtige Bereiche der antiken Lebens- und Vorstellungswelt ... und können damit zentrale Inhalte und Aussagen eines Textes erläutern und einordnen.

7 ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

SELBSTKOMPETENZEN

PERSONALE KOMPETENZEN

- ☐ **Selbstwirksamkeit:** Die Schülerin bzw. der Schüler hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns.
- ☐ **Selbstbehauptung:** Die Schülerin bzw. der Schüler entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen.
- ☐ **Selbstreflexion:** Die Schülerin bzw. der Schüler schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale.

MOTIVATIONALE EINSTELLUNGEN

- ☐ **Engagement:** Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt persönlichen Einsatz und Initiative.
- ☐ **Lernmotivation:** Die Schülerin bzw. der Schüler ist motiviert, etwas zu lernen oder zu leisten.
- ☐ **Ausdauer:** Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet ausdauernd und konzentriert.

LERNMETHODISCHE KOMPETENZEN

- ☒ **Lernstrategien:** Die Schülerin bzw. der Schüler geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert Arbeitsprozesse.
- ☐ **Problemlösefähigkeit:** Die Schülerin bzw. der Schüler kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen.
- ☒ **Medienkompetenz:** Die Schülerin bzw. der Schüler verarbeitet Informationen angemessen.
 - ☒ **K1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren:** Daten, Informationen und digitale Inhalte gezielt suchen, analysieren, organisieren und für eigene Zwecke nutzen und speichern.
 - ☐ **K2 Kommunizieren und Kooperieren:** Mithilfe digitaler Technologien interagieren, zusammenarbeiten und Informationen teilen.
 - ☒ **K3 Produzieren und Präsentieren:** Digitale Inhalte in verschiedenen Formaten erstellen, aufbereiten, präsentieren und veröffentlichen.
 - ☐ **K4 Schützen und sicher Agieren:** Gefahren und Risiken in digitalen Umgebungen kennen, persönliche Daten und Privatsphäre schützen und verantwortungsvoll handeln.
 - ☒ **K5 Problemlösen und Handeln:** Technische Probleme identifizieren und lösen sowie digitale Werkzeuge und Technologien kreativ und zielführend einsetzen.

- **K6 Analysieren und Reflektieren:** Digitale Medien, Algorithmen und KI-Systeme kritisch hinterfragen sowie gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung reflektieren.

SOZIALE KOMPETENZEN

- **Kooperationsfähigkeit:** Die Schülerin bzw. der Schüler arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und übernimmt Verantwortung in Gruppen.
- **Konstruktiver Umgang mit Vielfalt:** Die Schülerin bzw. der Schüler zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um.
- **Konstruktiver Umgang mit Konflikten:** Die Schülerin bzw. der Schüler verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein.

WEITERE KOMPETENZEN (21ST CENTURY SKILLS)

8 DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die SuS erstellen regelmäßig innerhalb eines Wochenplans ein Erklärvideo zu ausgewählten Themen und laden dieses auf die Lernplattform hoch. Sie können dazu auch in Kleingruppen arbeiten. Durch diese digitale Variante des Lernens wird die Metakompetenz geschult, die in vielen Bereichen eine Übertragbarkeit auf andere Fächer und Sachgebiete ermöglicht. Gleichzeitig trainieren die Schülerinnen und Schüler den zielgerichteten Umgang mit Videoprogrammen.

In dieser Klassenarbeit, die im ersten Teil mit einer „traditionellen Klassenarbeit“ identisch ist, wird die Übersetzungskompetenz der satzwertigen Konstruktion nicht nur durch die Detailübersetzung überprüft, sondern auch durch die digitale Aufgabe der Erstellung eines Lernvideos. Es kommt in der Videoproduktion das Prinzip „Lernen durch Lehren“ zur Anwendung. Die freie Wahl des Satzes, der dem Video zugrunde liegt, gewährleistet, dass bei der Ausführung der Aufgabe nur digitale und sprachliche Metakompetenzen abgeprüft werden. Die Ausführung erfolgt in mehreren Schritten, um die Qualität des Videos zu erhöhen: Die Skizzierung der Konzeption ist erfahrungsgemäß eine gute Hilfe beim Filmen und Einsprechen.

Nach der Vorerschließung und Übersetzung des Textes werden in einer kleinen Unterbrechung der Klassenarbeit die digitalen Endgeräte und Kopfhörer ausgeteilt, mit denen die Schülerinnen und Schüler das Lernvideo aufnehmen sollen. Sie arbeiten weiter individuell; die eigenen Headsets ermöglichen eine leise und doch präzise Aufnahme. Nach Beendigung der Arbeitszeit speichern alle Lernenden gleichzeitig das erstellte Video. Sollten einzelne Schülerinnen und Schüler noch nicht fertig sein, speichern sie die bisherigen Ergebnisse und laden diese hoch.

9 BEWERTUNGSKRITERIEN

KRITERIENBEREICH	ANTEIL
I Übersetzungsleistung	2/3
II Aufgaben zur Textvorerschließung und Altertumskunde	zusammen 1/3
III Aufgaben zur Videoproduktion	

KRITERIUM	GUT (Note 2)	AUSREICHEND (Note 4)
I Übersetzungsleistung Bewertet wird, ob der Sinn des lateinischen Textes erfasst ist; die sprachlichen Vorgaben sind so weit wie möglich berücksichtigt.	Der Sinn des Textes ist durchgehend erfasst; die Übersetzung ist sprachlich korrekt.	Der Gesamtsinn des Textes ist noch verstanden.
II Sprachkompetenzaufgaben: Richtigkeit und Vollständigkeit	Etwa drei Viertel der Punkte	Etwa die Hälfte der Punkte
III Interpretations- / Altertumskundaufgaben: Richtigkeit und Vollständigkeit	Etwa drei Viertel der Punkte	Etwa die Hälfte der Punkte
IV Videoproduktion: technisch einwandfreie Ausführung	Etwa drei Viertel der Punkte	Etwa die Hälfte der Punkte

Erwartungshorizont Aufgabe 3.3: Erklärvideo erstellen:

- Fachbegriffe (3 P.): Participium coniunctum – Partizip – Bezugswort – Zeitverhältnis – vorzeitig – Hauptsatz – Nebensatz – KNG-Kongruenz – wörtlich – Relativsatz – Subjunktion – weil – obwohl – nachdem; ggf. Zusatzpunkte für kausal, temporal, konzessiv, satzwertige Konstruktion
- Satzanalyse und Übersetzung (8 P.): PPP erkennen; entscheiden, ob eine esse-Form dabei ist oder ob es ein PC ist; Bezugswort in KNG finden; einklammern; Hauptsatz ohne PC übersetzen; PC in Klammern wörtlich mit Relativsatz übersetzen; überlegen, ob eine andere Übersetzung sinnvoller wäre; kompletten Satz übersetzen
- Technik (4 P.): freier Vortrag mit „Zeiger“ im Text (1 P.); alles gut les- und hörbar (1 P.); sauber aufgeschrieben (1 P.); Dateigröße < 300 MB, richtige Ausrichtung des Videos und rechtzeitige Abgabe (1 P.)

10 HERAUSFORDERUNGEN / MÖGLICHKEITEN ZUR DIFFERENZIERUNG

Organisatorische Herausforderungen bestehen in den technischen Kapazitäten beim Hochladen. Integrierbar wären formative Phasen des Peerfeedbacks oder eine Partnerproduktion.

11 ERFAHRUNGEN

Kontaktdaten barbara.todtenhaupt@iqsh.de

TEIL 1

1.1 Der Mythos von Prometheus

Der Göttersohn Prometheus formte die ersten Menschen nach seinem Ebenbild aus Lehm. Minerva hauchte ihnen Leben und Verstand ein. Die Götter verlangten nun von den Menschen Opfer und Anbetung. Als Prometheus Iuppiter bei einer Gelegenheit betrog, versagte er den Menschen das lebenswichtige Feuer. Deshalb holte Prometheus das Feuer in einem hohlen Schilfrohr vom Himmel zurück und brachte es den Menschen. Auch darüber war Iuppiter nicht besonders erfreut ...

Markiere im Text lateinische Wörter, die du aus der Einleitung wiedererkenntst. Markiere keine Eigennamen. (3P.)

LATEINISCHER TEXT	HILFEN
Homines a Prometheo creati sunt. Sed igne carebant. Iuppiter eis ignem non dederat. Itaque Prometheus ignem e caelo raptum hominibus dedit. Iuppiter eo dolo motus est. Itaque Prometheus in Caucasum trahere iussit. Ibi aquila Prometheus in vincula datum laesit. Die partem iecoris comedebat, quae nocte iterum atque iterum crescebat. Prometheus autem dolorem magna cum virtute sustinebat. Putabat enim: „Ignis a me raptus hominibus beneficium est.“	Caucasus: Kaukasus(gebirge) aquila: Adler die: am Tag; iecur: Leber; comedere: fressen; nocte: in der Nacht; crescere: nachwachsen; sustinere: ertragen

1.2 Übersetze den Text in adäquates Deutsch.

2.1 Nenne die drei wichtigsten Charakteristika der Erzählform „Mythos“. (3 P.)

2.2 Zeige an diesem Mythos auf, wo sie hier wiederzufinden sind. (6 P.)

Beispiel: Charakteristisch für einen Zeitungsbericht ist, dass hier Fakten wiedergegeben werden, und zwar in knapper, zusammenfassender Form. Charakteristisch für einen Mythos ist hingegen, dass ...

TEIL 2

3.1 Unterstreiche PPP und Beziehungswort und füge die PC-Klammern ein. (6 P.)

Augustus Iuliae ex Italiae repulsae veniam non dedit.

Marcus a patre laudatus non iam infelix est.

Tiberius Iuliam maxime amatam duxit.

3.2 Kreuze die richtige(n) Übersetzung(en) an. (2 P.)

Marcus a patre laudatus non iam infelix est.

- ☐ Marcus, der nicht mehr unglücklich ist, wurde vom Vater gelobt.
- ☐ Weil Marcus vom Vater gelobt wurde, war er nicht mehr unglücklich.
- ☐ Der vom Vater gelobte Marcus ist nicht mehr unglücklich.
- ☐ Nachdem Marcus vom Vater gelobt worden war, war er nicht mehr unglücklich.
- ☐ Obwohl Marcus vom Vater gelobt worden ist, ist er nicht mehr unglücklich.
- ☐ Weil Marcus vom Vater gelobt wurde, ist er nicht mehr unglücklich.

3.3 Zeige in einem Erklärvideo an einem Beispielsatz, wie man das Participium coniunctum übersetzt. Du darfst einen Satz aus dem Übersetzungstext oder den Aufgaben unter 3 wählen.

1. Notiere Stichworte, wie du vorgehen willst. (3P.)

2. Nimm die Vorgehensweise auf, wie du ein PC übersetzt, indem du den Satz und schrittweise die Übersetzung aufschreibst und mit Stift(en) deine Arbeitsweise visualisierst. (8 P.)

3. Nimm anschließend eine Audiospur auf, in der du dein Vorgehen kommentierst. Benutze das grammatische Fachvokabular. (4 P.)

Um ... Uhr laden wir alle unsere Videos ins Lernmanagementsystem hoch.